

Begrüßung des neuen Rektors durch den ersten Vorsitzenden der Studentenschaft Alfred Strippelmann.

Euer Magnifizenz:

Im Namen der Darmstädter Studentenschaft begrüße ich in Ihnen, Magnifizenz, den neuen Rektor unserer lieben Hochschule. Lange Jahre weilten wir Studenten draußen auf feindlichem Boden zum Schutze unserer Heimat und wenn wir heute nach so langer Zeit wieder an einer feierlichen Rektoratsübergabe teilnehmen können, so erfüllt es uns mit besonderem Stolz und besonderer Freude, daß wir nicht zerrissen wie vor dem Kriege, sondern Verbindungs- und Nichtverbindungsstudenten geschlossen hier erscheinen können. Der Krieg mit all seinen Lehren hat uns zusammengeführt. Die Verfassung, die vom Senat und vom Ministerium genehmigt wurde, gibt uns die gewünschte Einheit; in der „Vertretung“ ist eine Einrichtung geschaffen worden, die das Interesse aller Studenten wahrnimmt und unsere Mitwirkung überall, namentlich an der Arbeit für die Hochschulreform sichert. Mit Freude können wir feststellen, daß im vergangenen Semester die hiesige Professorenschaft, besonders der bisherige Rektor Herr Geheimrat Püßer und die Herren Professoren des Vertrauensausschusses uns weitgehend unterstützten und gerne unseren Wünschen entgegenkamen. Haben wir auch erst angefangen, uns bei der Mitarbeit zu betätigen, so werden wir darin fortfahren und unsere Arbeit wird umso kräftiger und nutzbringender sein, je fester sich die Studentenschaft selbst zusammenschließt. Nur wenn Professorenschaft und Studentenschaft gemeinsam an die Arbeit gehen, wird bei den jetzt eintretenden Reformen etwas gutes für unsere Hochschule und damit für die Technik zustande kommen. Wir geben der